

# Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 919

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 9: Cod. 801-950. Bearbeitet von Petra Ausserlechner, Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Alexandra Ohlenschläger, Claudia Schretter-Picker, Ursula Stampfer. Mit einem Beitrag von Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 479; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,9). Wien 2015, 309.

Cod. 919

309

(501) Schlusschrift: *Explicit liber qui dicitur Bartholomeus.*

(501) Schreibervermerk: *Ex Manuscripto Saeculi XIII in membrana, quod asservatur in Monasterio S. Georgii, nunc in Fiecht, ommissis ob faciliorem lectionem abbreviaturis fideliter descripsi. Joan. Nep. Stackl. Caes. Reg. Biblioth. Oenip. Scriptor.*

(502–508) *Tabula hujus libelli.*

(509–512, I\*r–v) leer.

C. S.

## Cod. 919

### BRIEFFORMELSAMMLUNG FÜR ULRICH MOLITORIS, LAT. UND DT.

II 45 D. Bibliotheca regiminalis (?). Pap. 34 Bl. 210 × 155. Tirol, Ende 15. Jh. (1495 oder 1496).

- B: Papier fleckig und an den Rändern ausgefranst. Bilder und Nachweise der Wasserzeichen s. WZMA. Wasserzeichenbefund: 7. Jz. 16. Jh. (verwandte Wasserzeichen der Vor- und Nachsatzblätter: Innsbruck, ULBT, Cod. 825 und 826). Lagen: (II + [7.II<sup>28[30]</sup> + I<sup>31[32]</sup>])<sup>33[34]</sup>. Der Textteil von einer Binio, enthaltend Titel und Leerblätter, umschlossen. Zahl II doppelt.
- S: Schriftraum stark wechselnd, seitlich von Blindlinien begrenzt, mit stark wechselnder Zeilenzahl. Je nach Sprache humanistische Kursive oder deutsche Kanzleischrift. Schreiber: Andreas Teubler (Bl. 1r).
- E: Loser Pappumschlag.  
Um den offen liegenden Buchblock herumgeschlagener Pergamentfalz, am VD 35, am HD 25 mm breit, auf welchen die Lagen gebunden sind. Am Falz des VD alte Signatur der ULBT II 45 D.
- G: Aufgrund des Inhalts wohl aus der Bibliotheca regiminalis. In diesem Fall 1745 der neu gegründeten ULBT übergeben und damit zum Urbestand der Bibliothek gehörend.
- L: Wilhelm II 38.

(1r–31[32]v) BRIEFFORMELSAMMLUNG FÜR ULRICH MOLITORIS, lat. und dt., zusammengestellt von Andreas Teubler.

Sammlung von Briefformeln für Schreiben an hohe geistliche und weltliche Adressaten, mit Nennung zahlreicher Namen meist noch lebender Personen, welche jedoch der Datierung 1495 oder 1496 nicht widersprechen.

(1r) Tit.: *Bei Doctor Ulrichen Molitoris Cantzler Secretierung durch Andreen Teubler.*

(1v–2v) leer.

(3r–20[21]r) Briefformeln, bezogen auf Erzherzog Sigmund von Tirol.

Inc.: *Ad papam. Suprascriptio. Sanctissimo in Cristo patri et domino domino Innocencio (= Innozenz VIII., 1484–1492) divina providentia sacrosancte ac universalis ecclesie summo pontifici domino meo clementissimo ...* – Expl.: *... Dem Edlen vnnserem lieben getreuen Casparn von Mörsperg obristen hauptman vnnnd lanndtuogt in Ellsäß.*

Kaspar von Mörsperg war 1488–1512 Landvogt und Oberster Hauptmann im Oberelsass.

(3r–10r) für Schreiben an geistliche Adressaten: Papst, Patriarchen, Kardinäle, Bischöfe, Äbte, Propste, Prioren, Theologen, Pfarrherren, Priester, Frauenklöster.

(10v) leer.

(11r–20[21]r) für Schreiben an weltliche Adressaten: Kaiser Friedrich III., Könige, Kurfürsten, Fürsten, Freiherren, Doktoren, Magister, Ärzte, Wundärzte, Bürger, Bauern, Juden, Kommunen, Eidgenossen, Reichsstädte, Landvogt im Elsaß.

## Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 919

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 9: Cod. 801-950. Bearbeitet von Petra Ausserlechner, Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Alexandra Ohlenschläger, Claudia Schretter-Picker, Ursula Stampfer. Mit einem Beitrag von Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 479; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,9). Wien 2015, 310.

310

Cod. 920

Die Subscriptio lautet Bl. 3r und 4r *Sigismundus archidux Austrie* bzw. Bl. 4v *Sigmundt*, 11r *Sigmundt Erzherzog zu Osterreich*, Bl. 12v und 13v *Sigmundt*, Bl. 14v *Sigmund*.

(20[21]v–21[22])v leer.

(22[23]r–31[32]v) Briefformeln, bezogen auf König Maximilian I., bezeichnet u. a. als Erzherzog von Österreich, Graf von Tirol.

Inc.: *Universis et singulis principibus ecclesiasticis et secularibus archiepiscopis (!) episcopis ducibus marchionibus comitibus bononibus (!) nobilibus militibus militaribus ... Maximilianus divina favente clementia Romanorum rex semper Augustus ac Hungarie Dalmatie Croatie rex archidux Austrie ...* – Expl.: ... *In simili doctor L. von Paradeis Schulthaissen zu Franckfort.*

(32[33]r–33[34]v) leer.

Zu Ulrich Molitoris s. J. Mauz, Ulrich Molitoris aus Konstanz (ca. 1442–1507), Leben und Schriften. Diss. Konstanz 1983 und J. Mauz, Ulrich Molitoris, ein süddeutscher Humanist und Rechtsgelehrter. Wien 1992. Da Molitoris 1493–1497 Rat und 1495 und 1496 Kanzler am Innsbrucker Hof war (s. Mauz [1983] 45; nach 1497 war er am Reichskammergericht), muss Cod. 919 1495 oder 1496 entstanden sein. Cod. 919 bei Mauz nicht genannt, Andreas Teubler nicht nachweisbar.

W. N.

### Cod. 920

#### CAROLUS HORNUS ROMANUS

II 45 D. Wappenturm oder Bibliotheca regiminalis (?). Pap. I, 12 Bl. 220 × 155. Entstehungsort unbestimmt, 1626.

B: Gegenblatt zum Vorsatzblatt als VDS. Blattreklamanten.

S: Schriftraum 135/160 × 90/125 zu 14–18 Zeilen. Antiquakursive.

E: Barockeinband: Pergament über Pappe mit Golddruck, Entstehungsort unbestimmt, 17. Jh. VD und HD gleich: zwei von zweifachen Goldlinien gebildete Rahmen, am äußeren Rand nach außen Zackenband (Nr. 1), im ersten Rahmen ornamentale Rolle (Nr. 2), im zweiten Rahmen in den Ecken jeweils eine fünfblättrige Blüte frei (Nr. 3), Mittelfeld gefüllt mit Doppeladler mit Bindenschildwappen (Nr. 4), darüber Krone (Nr. 5), entlang des Rahmens Zackenband nach innen gerichtet (wie Nr. 1), oben und unten Voluten mit Granatapfel (Nr. 6), verbunden mit fünfblättriger Blüte frei (Nr. 3), achtblättriger Blüte frei (Nr. 7) und Doppeladler frei (Nr. 8). Spuren zweier Lederbänder. Rücken: drei versenkte einfache Bünde, am Rücken verblasste Titelaufschrift. Punzierter Goldschnitt. VDS und HDS: Papier, am VDS Signaturen, HDS leer.

G: Nach Sepp im Besitz des Tiroler Landesfürsten Erzherzog Leopold V., jedoch nicht in einem der Bücherkataloge von 1623 enthalten. 1745 entweder aus der Wappenturmbibliothek oder aus der Bibliotheca regiminalis in die neu gegründete ULBT gelangt, damit zum Urbestand gehörend.

L: Wilhelm II 70. – Sepp, Archiducis Leopoldi 183.

CAROLUS HORNUS ROMANUS: Panegyris in adventum Leopoldi V. ad urbem.

(Ir–v) leer.

(1r) Titelblatt: *In Adventvm Ad Urbem Serenissimi Leopoldi Archiducis Avstriae Panegyris Carolo Horno Romano Avctore.*

(1v) leer.

(2r) Widmung. Tit.: *Serenissimo Leopoldo Archiduci Austriae etc. Carolus Hornus f.* – Inc.: *Mali Poete, qui alias de Augusto fratre tuo Ferdinando carmen in lucem ediderit, tenues hos versus accipias rogo Leopoldo Sereniss.<sup>e</sup> ...* – Expl.: ... *quod per adolescentiam licebat effudi, et tibi sacravi: Vale.*

## Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 919

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: [manuscripta.at](https://manuscripta.at) - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: [manuscripta.at/?ID=29597](https://manuscripta.at/?ID=29597)

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:

[OLIVER](#) - Online manuscript description (HMML)

Handschriftencensus - Eine Bestandsaufnahme der handschriftlichen Überlieferung deutschsprachiger Texte des Mittelalters:

<http://www.handschriftencensus.de/25571>



VERLAG DER  
ÖSTERREICHISCHEN  
AKADEMIE DER  
WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:

**Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 9: Cod. 801-950. Bearbeitet von Petra Ausserlechner, Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Alexandra Ohlenschläger, Claudia Schretter-Picker, Ursula Stampfer. Mit einem Beitrag von Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 479; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,9). Wien 2015.**

Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich /

The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

[Buch bestellen/Order Print Edition](#)